



An einen Haushalt
Mitteilungsblatt
der Marktgemeinde
Ringelsdorf - Niederabsdorf



Markt GEMEINDE

NACHRICHTEN

Ringelsdorf
Niederabsdorf

Ausgabe 3/2017

INHALT:

Bgm. Peter Schaludek	2
Aus der Gemeinde	3
Kindergarten, Jungbürger	4
Theaterworkshop	5
Ferienspiele 2017	6,7
Leiwand geschrieben	7
Bücherei	8
Komposition von A.Kammerer	8,9
Probealarm	10
FF-RI, Unkrautbekämpfung	11
I.G.Radln	12,13
FF-NA	14,15
Euseum, Problemstoff	16
Dämmerungseinbrüche	17
Impfen	18
Tipps für den Winter	19
Ärztendienst/Termine	20



Einen schönen Herbst

wünschen allen Einwohnern und Freunden von Ringelsdorf-
Niederabsdorf Ihr Bürgermeister, Ihr Vizebürgermeister,
die Mitglieder des Gemeinderates und
die Bediensteten der Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf

Bürgermeister Peter Schaludek

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Ringelsdorf und Niederabsdorf,

der heurige Sommer war sehr abwechslungsreich, trocken und vielleicht ruhig, aber sicherlich nicht langweilig. Vor allem gab es einige Themen, zu denen ich immer wieder angesprochen und befragt wurde, auf die ich kurz eingehen will.

„Wann sperrt das Gemeindegasthaus auf?“

Ich hätte mir in meinem Leben nicht gedacht, dass das Wort „Gasthaus“ bei mir jemals so schlechte Laune auslösen könnte. Die Antwort auf die meist gestellte Frage der letzten drei Monate ist: Es gibt seit dem 01. September 2017 ein Mietverhältnis. Dies hätte auch der Eröffnungstermin sein sollen, jedoch befindet sich die Pächterin durch ihre problematisch verlaufende Schwangerschaft in einem gesundheitlichen Zustand, der es ihr nicht ermöglicht, das Unternehmen zu führen. Wir wünschen ihr und ihrem noch ungeborenen Kind alles Gute und hoffen, dass sie bald gesund mit der Gastronomie starten kann. Wenn nur jeder Zweite, der mir diese Frage gestellt hat, zumindest einmal in der Woche das Gasthaus zukünftig besuchen wird, werden wir immer ein volles Haus haben.

„Wird das noch etwas mit den Wohnungen in Ringelsdorf?“

Ja, auf alle Fälle. Für ein Projekt eines solchen Ausmaßes benötigt man sehr viele Genehmigungen. So hoffe ich sehr, dass wir heuer noch alle organisatorischen Aufgaben abschließen können, und im nächsten Jahr mit der Bauplanung und vielleicht auch schon mit dem Bau beginnen können. Alleine der Anschluss ans Ortswassernetz und das Kanalsystem ist ein Projekt in einer Größenordnung von € 300.000,--.

Erneuerung der Wählerevidenzdatei:

Sehr viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sind in den letzten Wochen schriftlich aufgefordert worden, genauere Angaben zu ihrer Wohnsituation zu machen. Das betrifft ausschließlich Bürgerinnen und Bürger mit einem Zweitwohnsitz. Der Hintergrund dieser Aktion ist, zu ermitteln, wer bei den nächsten Landtags- bzw. Gemeinderatswahlen wo wahlberechtigt ist. Durch das genauere Betrachten des Meldewesens wurde die Tatsache bekannt, dass unsere Marktgemeinde über sehr

viele Nebenwohnsitze verfügt, dies ist ja an sich kein Problem. Wenn jedoch viele Menschen ihren Lebensmittelpunkt in unserer Gemeinde haben und wo anders (meist Wien) ihren Hauptwohnsitz eingetragen haben, um z.B. nicht die Gemeindeförderung zu verlieren oder um einen Anspruch auf ein Parkpickerl zu haben, verfälscht es die Realität. Noch viel schlimmer: unsere Gemeinde bekommt dafür weniger Geldmittel über den Finanzausgleich und dies bedeutet, dass wir einige Projekte, die wir gerne umsetzen wollen, aufgrund fehlender Geldmittel nicht umsetzen können. Darum appelliere ich an alle, ihren Hauptwohnsitz dort einzutragen, wo sie den größeren Teil ihrer Zeit verbringen.

Ratten: Es sind immer wieder Meldungen am Gemeindeamt eingelangt, dass Ratten in unseren Kanälen beobachtet werden. So haben wir einen Kammerjäger beauftragt, diese Situation zu bekämpfen. Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger bitte helfen sie mit, dieses Problem zu verringern und folgen sie den Anweisungen des Schädlingsbekämpfers. Die Mittel, die dafür notwendig sind, kosten sie einen kleinen Beitrag, zu diesem sie per Verordnung verpflichtet sind.

„Oh, wie die Zeit vergeht!“ Man kann es kaum glauben, aber die letzte Gemeinderatswahl ist schon wieder 2½ Jahre her, darum möchten wir alle Interessierte am 26. Oktober 2017 in die Mehrzweckhalle zu einer Halbzeitbilanz einladen. Dabei wollen wir seitens der Gemeinde präsentieren, was wir seit der letzten Periode alles in unserer Gemeinde umsetzen haben können und was in nächster Zeit noch geplant ist. Nähere Infos folgen. Wir ersuchen, den Termin jedoch jetzt schon vorzumerken und frei zu halten.

Euer Bürgermeister
Peter Schaludek



Aus der Gemeinde

Folgende Gemeinderatsbeschlüsse vom 28.06.2017 wurden einstimmig beschlossen:

Aufhebung der Verordnung 1/2015 über Aus- und Einfahrten

Die Verordnung 1/2015 über Aus- und Einfahrten soll aufgehoben werden.

Pachtvertrag Gemeindegasthaus

Das Gemeindegasthaus Niederabsdorf wird zu den im Pachtvertrag niedergeschriebenen Konditionen an Frau Slavka Poggiolini Konecna verpachtet.

Rauchfangsanierung im Gemeindegasthaus

Die zwei Rauchfänge im Gemeindegasthaus sollen wie vom Rauchfangkehrer Meister empfohlen, zu den angebotenen Kostenvoranschlägen (gesamt € 4.623,54) saniert werden.

Verkauf eines Bauplatzes Siedlung Ost Ringelsdorf

Dem Verkauf des Grundstücks 3066/1 an Herrn Anton Vaclavik um € 11.070,- abzüglich Maklerprovision von € 531,36 wird zugestimmt.

Verkauf von 31 m² Gemeindegrund der Parzelle 127/5

Dem Verkauf des Teils vom Grundstück 127/5 um € 465,- an Frau Holzmann wird zugestimmt.

Wiederherstellung der Grenzmauer bei „Betreutem Wohnen“ Ringelsdorf

Die Mauer soll wie im Kostenvoranschlag angeboten (Fa. Weiser € 4.937,40) saniert werden!

Bericht des Prüfungsausschusses vom 19.06.2017

Der Bericht des Prüfungsausschuss vom 19.06.2017 wird zur Kenntnis genommen.

Bericht der Sanierungskontrolle vom 31.03.2017

Der Bericht der Sanierungsbehörde vom 31.03.2017 über die am 01. und 02.03.2017 durchgeführte Kontrolle wird zur Kenntnis genommen.

BAUHOFSSTADEL NEUES TOR *Freiwillige fertigen Tor an*

Noch vor Beginn der Abschnittsfeuerwehrwettbewerbe in Ringelsdorf konnte das zweite Tor des Bauhofstadels in Ringelsdorf montiert werden. GR Roland TAIBL hat das Tor mit Unterstützung von Johann FRIEDRICH angefertigt und auch montiert. Ein herzliches Dankeschön für diese Unterstützung. Das Tor wurde mittlerweile gestrichen, schützt das Innere des Stadels vor Witterungseinflüssen und verbessert auch die Optik des Stadels.



Informationen

Neuaufnahme im Kindergarten.

Aus 1 mach 2

Heidi und Grete teilen sich ab 01. September 2017 einen Arbeitsplatz

Da sich unsere langjährige Kindergartenhelferin Hladnik Heidi dazu entschlossen hat, die letzten Jahre vor der Pension die Altersteilzeit zu nutzen, wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, unsere treue Aushilfe, Bolena Grete, fix für die fehlenden Stunden auf zu nehmen.



Bürgermeister Peter Schaludek begrüßte Bolena Grete am 1. Arbeitstag und überreichte ihr eine Ration Nervennahrung für einen gelungenen Einstieg.

Jungbürgerfeier

Mitte August lud die Gemeindeführung den Jahrgang 1999 zu einer Jungbürgerfeier ein. Gefeiert wurde im Garten des Bürgermeisters. Neben Speis und Trank wurden die Jugendlichen anschließend zu dem Jugendfestival „Spook“ von der Gemeinde eingeladen. Wobei den Shutteldienst die Firma Wein4telExpress übernommen hat, für das sich alle recht herzlich bedanken.

„Es ist immer wieder schön, mit den jungen Frauen und Männer über ihre Ziele und Pläne zu plaudern!“ so der Bürgermeister.



Im Bild (v. l. n. r.): Jugendgemeinderat Lukas Bock, Vize Manfred Pfarr, Jasmin Frei, Gabriel Schweinberger, Katrin Kadlec, Raphael Filzwieser, Sebastian Pfeifer, Isabella Kleinlechner, Gernot Baier, Sophie Bönisch, Maximilian Trsek, Bürgermeister Peter Schaludek, GGR Marliese Hinczica

Informationen

Mach doch (nicht) so ein Theater!

Einzigartiger Theaterworkshop

10 Jugendliche schnupperten im Juli eine Woche Theaterluft im Zuge eines Workshops in der Mehrzweckhalle und zwar in Kooperation mit dem Institut für Angewandtes Theater Wien. Zum krönenden Abschluss gab es eine Vorstellung vor etwa 40 BesucherInnen der besonderen Art – ausdrucksstark ohne viele Worte.

Das Stück "The Sneetches" beinhaltet die Botschaft, dass alle Menschen gleich sind. Beeindruckend, wie die Pädagoginnen - die mit diesem Projekt ihre Ausbildung abgeschlossen haben - es schafften, gemeinsam mit den Kids eine Inszenierung in dieser kurzen Zeit ohne viel Worte mit einer so starken Aussagekraft zu entwickeln.



„Wir sind stolz darauf, dass wir das Institut für dieses Projekt gewinnen und somit Kindern ein so tolles Erlebnis und Erfahrung ermöglichen konnten“, so das Resümee der Projektleiterin Margit Grössing. Finanziert wurde der Workshop größtenteils mit den Einnahmen aus dem Spendentopf für den Erwerb des RINArischen Wörterbuchs. Weiters mitfinanziert von ADEG Rein, Vzbgm. Manfred Pfarr, GGR Marliese Hinczica, GGR Gerhard Schindler, GGR Günter Kadlec sowie GR Günther Zieba. Kulinarische Schmankerl wurden weiters von Birgit Rennhofer beige-steuert.



Informationen



FERIENSPIELE 2017

Die Teilnahme war auch in diesem Jahr sehr hoch. Im Durchschnitt waren an den sieben Stationen in Ringelsdorf und Niederabsdorf 23 Kinder mit dabei. 38 Kinder haben sich zumindest einmal angemeldet. Hier ein paar Eindrücke aus einer lustigen, spannenden und abwechslungsreichen Ferienzeit:



Informationen



Herzlichen Dank an alle, die die Ferienspiele mitgestaltet und sich beteiligt haben und ein besonderes DANKESCHÖN an die KINDER!

Leiwand GESCHRIEBEN margit grössing



Kinder an die Macht“ war schon mal der Titel vom deutschen Musiker Herbert Grönemayer. Je mehr Zeit ich mit Kindern verbringe umso mehr kann ich den Sinn dieses Liedes nachvollziehen. Die vergangenen zwei Monate haben wieder mal gezeigt, wie erfüllt sie mich mit ihrem Kindsein durchs Leben tragen. Ihre Freude, Leichtigkeit, Unbekümmertheit, Offenheit und Kreativität sind ansteckend. Wir können viel lernen von Kindern. Zum Beispiel sind sie Meister im Zuhören. Auch, wenn das jetzt vielleicht einige verneinen. Wir Erwachsene geben vorwiegend Befehle, Belehrungen, Forderungen ab oder maßregeln Kinder. Wer will das schon dauernd hören – kein Wunder, dass die Kinder da irgendwann zumachen. Aber, wenn man mit ihnen plaudert, kann man sich zu 100 Prozent sicher sein, dass sie zuhören. Nicht wie wir Erwachsene, die gedanklich schon bei der nächsten zu bewältigenden Aufgabe sind oder gar auf die Uhr schauen und einem so das Gefühl geben, dass man eigentlich jetzt nicht Zeit hat. Oder schlimmstenfalls das Handy Vorrang bekommt, wenn es läutet. Jedenfalls wird

rangegangen – egal wer anruft. Wie oft war es dann kein Notfall? Man könnte ja auch zurückrufen – nach dem persönlichen Gespräch – das gilt auch zwischen Erwachsenen. Kinder schenken einem uneingeschränkt ihre Aufmerksamkeit. Sie fragen nach, wenn sie mehr wissen wollen. Somit entstehen herrliche Gespräche. Mit oft wenigen Sätzen lernen wir einander kennen oder können miteinander lachen.

Dabei braucht man als Erwachsener nicht mal viel reden um mit Kindern auf Augenhöhe zu kommunizieren. Wie Herr Karl Fuchs. Er spricht mit den Kindern ohne Worte zu gebrauchen. Aus gesundheitlichen Gründen ist es dem Niederabsdorfer nicht möglich sich mit Laute zu verständigen. Ich habe schon mehrmals wahrgenommen, dass er trotzdem schafft - mit Gesten, seinen Augen und am wichtigsten mit seinem Lächeln. Und die Kinder sind nach anfänglicher Hemmung begeisterte „Zuhörer“ so wie er ihnen zuhört.

Liebe Leserinnen und Leser, der Sommer 2017 ist Geschichte – meine wunderbaren Erlebnisse gebunden würde ein ganzes Buch füllen. Hoffe Ihnen ist es auch so ergangen.

Informationen

Öffentliche Bücherei der Pfarre Niederabsdorf

TAG DER OFFENEN TÜR

am: Sonntag, 8. Oktober 2017

um: 15:00 Uhr

wo: im Pfarrzentrum Niederabsdorf,

Liechtensteinstraße 2



Der Tag der offenen Tür bietet Ihnen die Gelegenheit, die Bücherei kennen zu lernen. Die Verleihung der Bücher ist kostenlos.

Im Pfarrzentrum bewirten wir Sie gerne mit Kaffee, Kuchen und Getränken und es werden Tombolapreise verlost.

Kommen Sie vorbei – besuchen Sie uns – lernen Sie uns kennen –
und werden Sie fündig!

Auf Ihr Kommen freut sich
das Team der Bücherei Niederabsdorf

>>>PREMIERE des neuesten Musikstückes von Anton Kammerer<<<

Speziell für die Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf hat Anton Kammerer seine neueste Komposition „BEI UNS IS ES LEIWAUND“ im Beat & Swing Rhythmus geschrieben und getextet.

Die Uraufführung findet am 9. Dezember 2017 um 19:30 Uhr beim Konzert des OMV Blasorchesters in der Mehrzweckhalle in Ringelsdorf-Niederabsdorf statt.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger – halten Sie sich diesen Termin für dieses einmalige Konzertereignis frei!

Verbringen Sie einen beschwingten Konzertabend mit dem OMV Blasorchester und den „March Voices“. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm von der Klassik bis zur Moderne erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Informationen

>>BEI UNS IS ES LEIWAUND<<

Beat & Swing

gewidmet der Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf

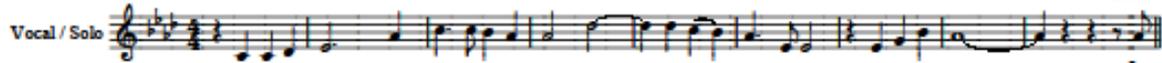
Vocal

Musik und Text: Anton Kammerer

3:30 Min.

Disco-Beat $\text{♩} = 126$

Vers

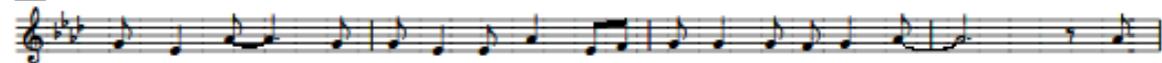


9



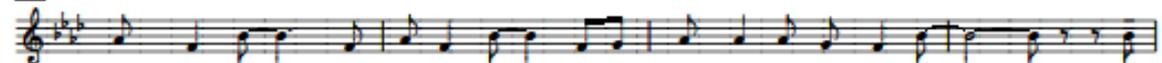
grüß euch Gott, ihr lia-b'n Leit, jo bei sich zu sein, des is a Freid. — A
lei-waun-de Gmein-de und lei-waun-de Leit, wann die Mu-si spitt, des is a Freid. — I

13



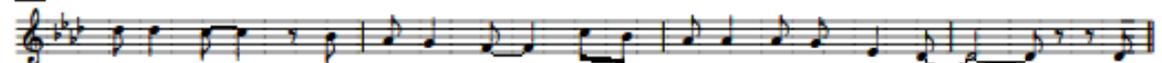
schö-ner Ort, — a lei-waun-de G'moar des er-lebt ma net ol-le Joah. — Durch'd
mecht mit koan tau-sch'n net heit und net morg'n, wou mein Glück fand ich in die-sem Ort. — La

17



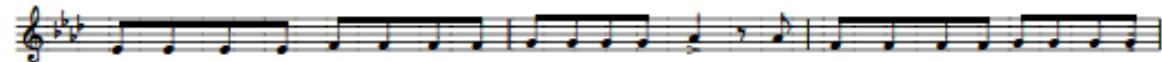
G'schicht ge-prägt, schon lan-ge Zeit, is da G'mein-de ihr B'son-der-heit. — Ob
la la la, la la la, la la la la la la la la la la. — A

21



mit-a-naund und a al-lan — jo des zeigt a, dass lei-waund san. — Mein
lei-waun-de Gmein-de mit lei-waun-de Leit, jo des is heit a B'son-der-heit. — Mein

25



Hei-mat-land, mein Hei-mat-ort, wie bist du gar so schön, es grünt und blüht ja ü-ber-all, ist
Hei-mat-land, mein Hei-mat-ort, du bist mein Son-nen-schein, das al-ler schö-n-te Strick da-von ist

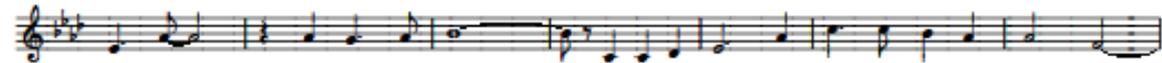
28

Refrain



herr-lich an zu seh'n. Jo jo wir san, — a lei-waun-de Ge-mein-de, und so —
doch die Hei-mat mein.

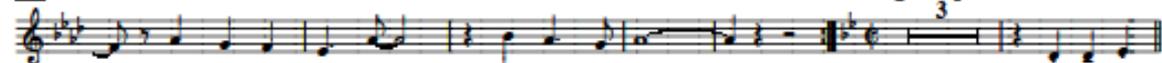
34



lei-waund jo is es do. Jo jo wir san a lei-waun-de Ge-mein-de, —

41

Swing-Tempo $\text{♩} = 184$



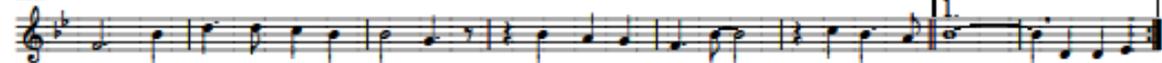
drum lob'n wir ol-le — so gern a do. — Jo jo wir

50



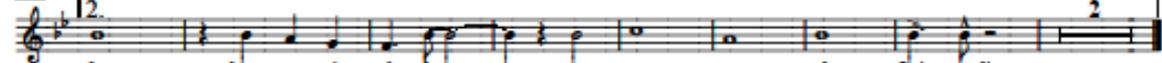
san, — a lei-waun-de Ge-mein-de, und so - lei-waund jo is es do. — Jo jo wir

58



san a lei-waun-de Ge-mein-de, drum lob'n wir ol-le — so gern a do. — Jo jo wir

66



do. — drum san wir ol-le, — so gern — a — do. — Lei-waund!

Copyright 2017 by Eigenverlag Anton Kammerer, A-2272 Ringelsdorf

Informationen

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am **Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Informationen

Im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten überreichte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am 4. Juli 2017 die Jubiläumsurkunde an die Feuerwehr Ringelsdorf, die heuer ihr 125-jähriges Bestehen feierte.



COPYRIGHT: NLK Reinberger

v.l.n.r.: Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Feuerwehrkommandant Andreas Weigert, EOBI Johann Jursa, Bgm. Peter Schaludek, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf

Unkrautbekämpfung „giftfrei“

Wie schon viele Gemeinden haben wir uns auch dazu entschlossen, das Unkraut ohne Einsatz von jeglichem Gift zu bekämpfen. Unsere Bauhofmitarbeiter sind heuer schon mehrmals mit Hilfe des Maschinenrings durch die Gassen gezogen und haben die Randsteine bearbeitet. Wenn man nämlich die Pflanzen längere Zeit mit einer Temperatur über 80°C behandelt, zersetzen sich nicht nur die oberflächigen Blätter, sondern auch die Wurzeln. Das System ist ein Wasserdampf – Schaumgemisch. Der Wasserdampf hat die entsprechende Temperatur und der Schaum erhöht die Einwirkzeit. Die Wirkung ist einem Gifteinsatz gleich zu setzen. Die Kosten allerdings nicht. Diese absolut umweltfreundliche Methode übersteigt die bisherigen Ausgaben um ein vielfaches. Wir sind dabei Alternativlösungen zu suchen, eventuell auch mit einer Kooperation mit einer Nachbargemeinde. Aber meine Bitte: Wenn mehr Anrainer den Gehsteigbereich vor ihren eigenen Haus pflegen, ersparen wir uns alle sehr viel Geld, das wir für andere gemeinnützige Projekte nutzen könnten.

BITTE – DANKE



Informationen

I.G.RADLN

Elberadweg

von Prag bis Magdeburg

10. bis 17. Juni 2017

Prag-Litomerice-

Dresden-Torgau-

Wittenberg-

Dessau-Magdeburg

Gesamtstrecke: 526 Km

Teilnehmer: 14

Tourbus: Otmar Schweinberger

Taxi: Schiefer



Elb Sandsteingebirge

I.G. RADLN (Interessensgemeinschaft Radln)

Ein Rückblick:

1999: Erste Gespräche am Stammtisch mit dem Ziel, gemeinsame Radtouren in der näheren Umgebung zu machen.

2000: Überlegungen für längere Fahrten, seit 2001 jährlich eine gemeinsame Fahrt mit bis zu 20 Teilnehmern für die Dauer einer Woche.

Bisherige gemeinsame Radtouren:

2001: Niederalteich - Niederabsdorf

2002: Niederalteich - Bayrischer Wald - Niederabsdorf

2003: Krimml - Salzburg - Schärding - Horn - Laa/T. - Niederabsdorf

2004: Niederabsdorf - Ungarn - Balaton - Burgenland - Niederabsdorf

2005: Regensburg - Mühlviertel - Waldviertel - Niederabsdorf

2006: Steiermark - Bad Mitterndorf - Ennstal - Gesäuse - Niederabsdorf

2007: Geinberg - Mühlviertel - Waldviertel - Niederabsdorf

2008: Murradweg: St. Michael im Lungau - Oberpullendorf - Niederabsdorf

2009: Drauradweg: Toblach - Villach - Deutschfeistritz - Mürzzuschlag

2010: NÖ Tour: Niederabsdorf - Retz-Waidhofen/Y. - Berndorf - Niederabsdorf

2011: Inntalradweg: Malojapaß (Schweiz) - Innsbruck - Wasserburg - Wallsee

2012: Niederabsdorf - um den Neusiedlersee - Modra - Piestany - Olmütz

2013: Alpe Adria Radweg: Salzburg - Gastein - Tarvis - Udine - Grado - Villach

2014: Königssee - Bad Tölz - München - Niederalteich

2015: Niederabsdorf - Pulkau - Freistadt - Scheibbs - Petronell - Niederabsdorf

2016: 14 Seen Salzkammergut: Laakirchen - Bad Ischl - Mattsee - Seewalchen
Ansfelden - Niederabsdorf

2017: Elberadweg: Prag - Dresden - Magdeburg

Informationen

Niederabsdorfer Damen wiederum im europäischen Spitzenfeld!

Alle 4 Jahre finden Internationale Feuerwehrbewerbe statt. Die „16. Feuerwehrolympiade“ fand vom 9. bis 16. Juli, nach Krems 1969 und Vöcklabruck 1985, wieder in Österreich statt. „Villach on Fire“ war der Leitspruch im südlichsten Bundesland. Nach 3-jähriger Vorbereitungszeit, in welcher Kdt. Eduard Kammerer in seiner Funktion als Internationaler Wettbewerbsleiter des CTIF (International Association of Fire and Rescue Service) eine nicht unwesentliche Rolle spielte, konnte er bei der Eröffnungsveranstaltung dem schwedischen Präsidenten Tore Erikson über 3000



Teilnehmer melden. In Summe 150 Gruppen bei den traditionellen Bewerben, 27 bei den Sportwettkämpfen und 59 Jugendgruppen aus Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Finnland, Großbritannien, Italien, Japan, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Luxemburg, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Serbien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Weißrussland und natürlich aus Österreich.

Die österreichische Equipe bestand aus 14 Teams: 11 Männergruppen: Ausservillgraten (T) Kirnberg (NÖ), Ludesch (V), Maria Pfarr (S), Pellendorf (NÖ), Puch (K), St. Martin (OÖ), St. Nikolai (ST), Stillfussing (OÖ), Töplitz (K), Zillingthal (B) bzw. 3 Damengruppen: Rudersdorf (B), Unterstetten (OÖ) und **NIEDERABSDORF**.



Informationen

Die Frauen der Feuerwehr Niederabsdorf vertraten als regierender österr. Meister 2016 die rotweißroten Farben und erreichten nach fehlerfreiem Löschangriff und Hindernisstafel vor ca. 5000 Zuschauern im Stadion Lind mit Rang 5, wie bereits 2013 in Frankreich (Rang 7), die Goldmedaille in der Wertungs-Klasse Frauen ohne Alterspunkte. Zur Erklärung: In jeder Wertungsklasse erhält je 1/3 der Teams Gold/Silber/Bronze. Mitbegleitet haben die erfolgreiche Truppe über 50 Fans aus Niederabsdorf und Umgebung, an der Spitze seitens der Gemeindevertretung Bgm. Peter Schaludek, Vize Manfred Pfarr, AFKdtStv. Johann Kindl, Kdt. Andreas Weigert, die KdtStv. Josef Strasser sowie Roman Schuster.



Isabella Römer, Julia Götz, Katharina Pilwarsch, Monika Pilwarsch, Andrea Götz
Bianca Geyer, Marlene Strasser, Verena Kammerer
Viktoria Ertl, Jasmin Feltl



Viele, viele Fotos unter: <https://www.flickr.com/photos/oebfv>

Informationen

Ausstellung „Niedergang der k. u. k. Kavallerie“ im Euseum

Eine besondere Reise in die Vergangenheit ist die derzeit laufende Ausstellung über den Niedergang der k. u. k. Kavallerie im Euseum Niederabsdorf. Die Ausstellung beinhaltet einen facettenreichen Umfang über die verschiedensten Haupttypen der Kavallerie (Ulanen, Dragoner, Kürassiere, Husaren) samt Präsentation der zugehörigen Uniformen, über die wichtige Rolle des Pferdes sowie über das Soldatenleben innerhalb der berittenen Truppen. Umrahmt wurde diese Ausstellung mit einem gehaltvollen Vortrag des Militärhistorikers DDr. Alexander Hönel, der in seinen Ausführungen wissenschaftliche Vertiefungen über diese spezielle Art der Kriegsführung vornahm. Zur Ausstellungseröffnung konnten einige Ehrengäste begrüßt werden wie Bürgermeister Peter Schaludek, Brigadier Dieter Jocham und eine Abordnung aus Niederaltreich mit der zweiten Frau Bürgermeisterin Petra Nadolny an der Spitze. Bis jetzt zeigten zahlreiche Gäste bzw. Abordnungen aus „Nah und Fern“ im Rahmen von Sonderführungen an dieser außergewöhnlichen Ausstellung Interesse. Auch hochrangige Angehörige des Bundesheeres konnten begrüßt werden. Ein besonderer Moment war auch die Übergabe eines alten Feuerwehrhelmes der FF Niederabsdorf durch Reinhard Graf an den Kulturverein.



Foto: DDr. Alexander Hönel

Weitere Termine:

26.10.2017 Vernissage und Konzert "The Swinging Sweethearts"

10.11.2017 Lesung Heinfried Gessinger "Wo ist hier der Regenwald?"

15.12.2017 Wintersonnwendfeier im Schulhof

AUFRUF – alte Fotos oder Unterlagen gesucht!

Für Dokumentationszwecke über die Geschichte beider Ortsteile ersuchen wir die Bewohner um die Zurverfügungstellung alter Fotos (Straßenansichten der Ortsteile, von Veranstaltungen bzw. Festlichkeiten, alte Schulfotos etc.) oder auch von alten Unterlagen (Plakate, alte Zeitungsberichte), die in unmittelbarer Nähe zur Gemeinde stehen. Alle zur Verfügung gestellten Unterlagen werden ausschließlich eingescannt und anschließend an die Besitzer retourniert!

Kontakt: Silvia Klose 02536/20378 oder Lukas Bock 0660/3115542

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

am Samstag, dem 04.11 2017

Sammelstellen: Niederabsdorf - beim Gemeindegasthaus von 7.45 - 9.30 Uhr

Ringelsdorf - beim Müllsammelplatz von 9.45 - 11.30 Uhr

Herbst- und Winterzeit = DÄMMERUNGSZEIT Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche!

Im Herbst setzt die Dämmerung schon zeitig ein. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?



Hier einige Tipps:

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.**

Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.

Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.

- **Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen**, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- **Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfen dienen könnten, im Garten liegen lassen.** Außensteckdosen ab- oder wegschalten.
- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden** (trotz versperrbarer Fenstergriffe).
- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die **kostenlose und objektive Beratung** durch die **Kriminalpolizeiliche Beratung** in Anspruch.
- **Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an.** Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

Impfen macht Sinn



Impfen schützt vor tödlichen Krankheiten

So lange ist es nicht her: Vor gut 100 Jahren starben jährlich 65.000 Kinder allein an Keuchhusten, Diphtherie und Scharlach. Noch in den 50er Jahren gab es in Österreich eine Kinderlähmungs-Epidemie mit 591 Todesopfern. Heute treten diese Krankheiten bei uns kaum auf, weil die meisten geimpft sind. Impfen schützt vorbeugend vor schweren Krankheiten und bleibenden Schäden.

Impfen kann Krankheiten ausrotten

Durch konsequente Impf-Programme verschwinden Krankheiten sogar – weltweit wurden so die Pocken ausgerottet. In Österreich ist Kinderlähmung (Polio) seit mehr als 20 Jahren nicht mehr vorhanden. Der Schutz besteht allerdings nur, wenn die Impfraten weiterhin hoch bleiben. Sinkt die Impfrate, wäre es möglich, dass längst vergessene Krankheiten wieder ausbrechen könnten.

Impfen schützt alle

Impfen schützt nicht nur den Einzelnen oder die Einzelne. Je mehr Menschen geimpft sind, desto höher ist der Schutz in der Gruppe. Manche Menschen können aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden – durch den Kollektivschutz sind sie trotzdem geschützt. Deshalb ist es wichtig, Impfungen auch aufzufrischen, um nicht Überträger von Krankheiten zu werden.

Impfschutz bei Babys zeitgerecht beginnen & abschließen.

Säuglinge und Kleinkinder sind von Infektionskrankheiten besonders bedroht. Deshalb sollte zeitgerecht mit dem Impfen begonnen werden. Wann welche Impfung verabreicht werden soll steht im Österreichischen Impfplan. Lassen Sie Ihrem Kind diese kostenlosen Impfungen zukommen. Es hat ein Recht auf bestmöglichen Schutz!

Auffrischen – ab dem 50. Lebensjahr

Ab dem 50. Lebensjahr gelten kürzere Intervalle für Auffrischungen, es gibt spezielle Impfungen für das höhere Lebensalter. Auch dabei geht es nicht nur um den oder die Einzelne: Schützen Sie kommende Generationen – Ihre Kinder und Enkelkinder

https://docs.wixstatic.com/ugd/3cbd80_5309866a20bd47e890d4a8a409a74093.pdf



Informationen

Die besten Tipps um fit durch den Winter zu kommen

Mit dem Beginn der kalten Jahreszeit häufen sich nicht nur tiefe Temperaturen, sondern auch Erkältungen, Schupfen, Husten, Halsweh und Ohrenstechen. Doch das muss nicht sein. Mit einer ausgewogenen Ernährung, die uns viele Vitamine liefert, regelmäßigem Sport und einer gewissen Abhärtung lässt sich dem Krankenstand leicht ein Schnippchen schlagen.



Bewegen Sie sich regelmäßig, aber nicht übermäßig

Im Winter gilt – Tempo drosseln und nur in den untersten Pulsbereichen trainieren. Vor allem wenn Sie das Training im Freien durchführen. Für alle, die keinen Sport betreiben wollen, sich aber dennoch bewegen möchten empfehlen sich ausgedehnte Spaziergänge durch verschneite Wälder – Entspannung pur.

Ernähren Sie sich ausgewogen und gesund

Im Winter neigt man dazu, weniger Obst und Gemüse zu essen. Allein schon deshalb, weil es einfach weniger davon in den Regalen zu kaufen gibt. Nichts desto trotz gibt es einige Gemüsearten, die sogar in den Winter hinein wachsen. Allen voran die verschiedensten Kohllarten, die bemerkenswerterweise auch relativ viel Vitamin C enthalten. Auch Karotten und Rüben, also Wurzelgemüse ist typisches Wintergemüse und hilft Ihrem Körper gesund durch den Winter zu kommen.

Abhärtung wirkt Wunder

Die klassische Abhärtung ist die kalte Dusche am Morgen. Nicht jedermanns Sache und deshalb ganz einfach zu entschärfen ohne die Wirkung zu verlieren. Einfach zuerst warm abduschen und bevor Sie die Dusche verlassen einige Sekunden kalt abbrausen. Das bringt das Immunsystem in Schwung und hilft Ihnen Erkältungen vorzubeugen

Saunieren und Wohlfühlen

Für manche Menschen wahrscheinlich das Beste am Winter. Schöne Saunaabende in einer der mittlerweile zahlreichen Thermen und Wellnessoasen. Einmal die Woche in die Sauna stärkt das Immunsystem und beugt ebenfalls Erkältungen vor.

Trinken Sie ausreichend und regelmäßig

Viele Menschen neigen im Winter dazu weniger zu trinken. Dadurch werden die Schleimhäute in Mund, Rachen und Nase nicht ausreichend mit Flüssigkeit versorgt. Dieser Effekt verstärkt sich durch das Heizen der Räume noch zusätzlich. Trinken Sie deshalb ausreichend Wasser oder verdünnte Fruchtsäfte, 2 Liter pro Tag sollten es schon sein. Außerdem können Luftbefeuchter an den Heizkörpern helfen, die Luftfeuchtigkeit während der Heizperiode auf einem akzeptablen Niveau zu halten.

Gönnen Sie sich regelmäßig etwas Schönes

Nichts ist schlimmer als in eine Winterdepression zu fallen. Das macht nicht nur ganz schön traurig, sondern außerdem auch anfälliger auf Erkältungen. Gönnen Sie sich deshalb regelmäßig etwas. Sei es ein Abend mit guten Freunden, ein Theaterbesuch, ein bisschen Schokolade, ein schöner Spaziergang, was Ihnen eben so gefällt.

Angemessene Kleidung

Achten Sie darauf, dass Ihnen nicht kalt wird – passen Sie Ihre Kleidung deshalb der Außentemperatur an.

Ärztendienst und Termine

Ärztendienst

Gültig für die Sanitätssprengel Dürnkrot, Ebenthal und Drösing.

Ab 1.4.2017 umfasst der kassenärztliche **Wochenend- und Feiertagsdienst ausschließlich die Zeit zwischen 7:00 Uhr und 19:00 Uhr.**

Die **Nachdienste (19:00 bis 7:00 Uhr)** werden in ganz Niederösterreich von Notruf NÖ (erreichbar unter der **Rufnummer 141**) erbracht.

Den Ärztendienst finden sie auch wöchentlich im NÖ. Bezirksblatt.

Okt.	01.	Dr. Hofstetter , Spannberg, Hauptplatz 4	02538/85444
	07./08.	Dr. Lux , Dürnkrot, Hauptstraße 79 A	02538/80290
	14./15.	Dr. Hofstetter , Spannberg, Hauptplatz 4	02538/85444
	21./22.	Dr. Dinhobl u. Gamperl , Drösing, Weidengasse 6	02536/20336
	26.	Dr. Lux , Dürnkrot, Hauptstraße 79 A	02538/80290
	28./29.	Dr. Klinger , Dürnkrot, Grillparzerstraße 24	02538/80420

Nov.	01.	Dr. Klinger , Dürnkrot, Grillparzerstraße 24	02538/80420
	04./05.	Dr. Dinhobl u. Gamperl , Drösing, Weidengasse 6	02536/20336
	11./12.	Dr. Lux , Dürnkrot, Hauptstraße 79 A	02538/80290
	18./19.	Dr. Klinger , Dürnkrot, Grillparzerstraße 24	02538/80420
	25./26.	Dr. Hofstetter , Spannberg, Hauptplatz 4	02538/85444

Dez.	02./03.	Dr. Lux , Dürnkrot, Hauptstraße 79 A	02538/80290
	08. - 10.	Dr. Hofstetter , Spannberg, Hauptplatz 4	02538/85444
	16./17.	Dr. Dinhobl u. Gamperl , Drösing, Weidengasse 6	02536/20336
	23.	Dr. Hofstetter , Spannberg, Hauptplatz 4	02538/85444
	24.	Dr. Klinger , Dürnkrot, Grillparzerstraße 24	02538/80420
	25./26.	Dr. Lux , Dürnkrot, Hauptstraße 79 A	02538/80290
30./31.	Dr. Dinhobl u. Gamperl , Drösing, Weidengasse 6	02536/20336	

Termine

07.10.2017	Priesterjubiläum Dr. Davis – Mehrzweckhalle 10.00 Uhr
07.10.2017	Zivilschutz-Probealarm 12.00-12.45 Uhr
08.10.2017	Tag der offenen Tür – Bücherei Niederabsdorf 15.00 Uhr
13.10.-05.11.2017	Heuriger Fam. Dietzl
14.10.2017	Chor und Orchester Seiler „Kalinka“ – Mehrzweckhalle
26.10.2017	Der Bürgermeister berichtet über-Halbzeit Bilanz – Mehrzweckhalle
26.10.2017	Vernissage ab 17.00 Uhr, Konzert ab 19.00 Uhr - EUSEUM Niederabsdorf

04.11.2017	Problemstoffsammlung
10.11.2017	Lesung Heinfried Gessinger "Wo ist hier der Regenwald?" – EUSEUM Niederabsdorf
12.11.2017	Weinsegnung Pfarre Niederabsdorf
18.11.2017	Stockfleischessen – Sportplatz Niederabsdorf
25.11.2017	Preisschnapsen – Volksheim Niederabsdorf
26.11.2017	Buchausstellung der Volksschule - Mehrzweckhalle

03.12.2017	Nikolo der Kinderfreunde - Mehrzweckhalle
09.12.2017	OMV Barbarakonzert – Mehrzweckhalle 19.30 Uhr
15.12.2017	Wintersonnwendfeier des KV Niederabsdorf – EUSEUM Niederabsdorf

27.01.2018	Feuerwehrball Ringelsdorf - Mehrzweckhalle
10.02.2018	Feuerwehrball Niederabsdorf - Mehrzweckhalle

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Ringelsdorf-Niederabsdorf. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Peter Schaludek, 2272 Ringelsdorf, Neue Heimat 412, Telefon: 02536/7292
Eigendruck der Marktgemeinde